

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift  
**Band:** 5 (1901)  
**Heft:** 2

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Als  
**Kräftigungsmittel**  
für  
**Kinder und Erwachsene**  
unerreicht!  
**Dr. med. Hommel's Haematogen**

☛ **Warnung vor Fälschung!**

Herr **Dr. med. Max Stransky**, Frauen- und Kinderarzt in **Wien** schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei meinem eigenen Kinde, einem vierjährigen schwächlichen, durch Rhachitis anämischen Knaben versucht, und konnte mit Vergnügen konstatieren, dass das Kind **auffallend rasch eine gesunde Gesichtsfarbe bekam**, der Appetit steigerte sich, kurz, der ganze Stoffwechsel wurde reger. Infolge dieses günstigen Resultates verwendete ich das Mittel auch bei andern Patienten, und kann konstatieren, dass dasselbe **überall seine vorzüglichsten Eigenschaften** entwickeln konnte.“

Herr Prof. **Dr. Gerland** in **Blackburn** (England): „Dr. Hommel's Haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Stärkungsmittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Bekämpfung von Nervenschwäche (brain-fag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur Zeit leiden. **Ich werde es meinen Kollegen aufs Wärmste empfehlen.**“

ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R. Pat. No. 84.391). Haemoglobin ist die **natürliche organische Eisen-Eiweissverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel**. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0, Malagawein 40,0. **Preis per Flasche (250 gr) Frs. 3.25.** — Dépôts in allen Apotheken. **Litteratur** mit hunderten von ärztlichen Gutachten **gratis und franko.** (K-149-Z)

Man verlange ausdrücklich  
**Dr. Hommel's Haematogen.**

**Nicolay & Co.,** Zürich, Hanau a. M. und London E. C.

**Inhalts-Verzeichnis des 2. Heftes.**

	Seite	
Prof. Philipp Godet. Eugen Burnand. Mit 17 Originalabbildungen und 8 Kunstbeilagen . . . . .	25	<b>Kunstbeilagen.</b> Wohnhaus Eugen Burnand's.
Dr. Arnold Ott. Schweigen. Gedicht . . . . .	30	Eugen Burnand: Die Feuerspritze.
Ernst Bahn. Albin Inbergand. Roman. (Erste Fortsetzung) . . . . .	31	„ „ Bauernhaus.
Th. v. Liebenau. Die Schweizerreisen der deutschen Kaiser. (Fortsetzung) . . . . .	39	„ „ Der verlorene Sohn.
J. Bindfschler. Abendsonne . . . . .	43	„ „ Der Schmerzbeladene.
Dr. M. Zimmermann. Empor. Gedicht . . . . .	48	„ „ Der Schäfer.
		„ „ Petrus und Johannes.
		„ „ Waldeinsamkeit.
<b>Titelblatt.</b> Rich. Schupp: Der „Züri-Leu“.		



Die  
**GESELLSCHAFT**

HALBMONATSSCHRIFT FÜR  
LITTERATUR UND KUNST  
HERAUSGEBER:  
**M.G. CONRAD u. L. JACOBOWSKI**  
XVI. JAHRGANG

Ältestes und führendes  
Organ der modernen Bewegung in Litteratur und Kunst:

Preis pro Vierteljahr 4 Mk.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postämter sowie direkt vom Verlag.

Probenummer  
umsonst.

DRESDEN LEIPZIG  
VERLAG DER „GESELLSCHAFT“  
E. PIERSON'S VERLAG  
(INH. RICH. LINCKE)

Verlangen Sie überall

**Seife**

**N<sup>o</sup> 132. \*)**

Dieselbe verschafft  
**feinen Teint**  
und **zarte Hände.**

Überall zu kaufen  
à 70 Cts. per Stück.

☛ **Chrysanthemum-Ecke der „Schweiz“.** ☛

**Citate über die Liebe.**

Die Liebe gibt uns Kraft, jedes Opfer darzubringen, nicht — jedes anzunehmen (ungarisch). Eötvös.

Die Liebe hat kein Mass der Zeit; sie keimt und blüht und reift in einer schönen Stunde. Gustav in Körner, Toni II 2.

Die Liebe ist der Mut der Frauen, Sie ist der Stern, zu dem sie schauen, Sie ist der Kompass ihrer Fahrt. E. v. Dinklage, Treue Seelen (Einleitung).

Die Liebe ist nur eine Episode im Leben des Mannes; sie ist die ganze Geschichte des Frauenlebens. Mme. de Staël.

Die Liebe ist nicht blind, aber sie sieht nicht. Sprichwort.

Die Menschen leben nicht davon, dass sie für sich selbst sorgen; sie leben von der Liebe, die in dem Menschen ist. In wem Liebe ist, in dem ist Gott. Gott ist in ihm, weil er die Liebe ist. Graf Tolstoi.

Keine Macht, so weit der Himmel reicht, Die nicht dem Zauber der Liebe weicht. Leop. Jacoby, Cunita S. 71.

Göttlichen Odem beschert einzig die Liebe dem Werk. Geibel, Gesammelte Schriften: Buch der Betrachtung, Gnomen II.

Aus: Daniel Sanders Citatenlexikon. Verlag von J. J. Weber, Leipzig (Webers illustrierte Katechismen Nr. 176).

\*) Es ist dies die berühmte Chrysanthemum-Seife von C. Buchmann & Co. in Winterthur.

(Schweiz 170)

**Lenzburger Confitüren**